
lernOS Sketchnoting Leitfaden (CC BY)

Karl Damke et.al.



Version 0.2 (2019-06-11)

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	5
2 Danksagung	5
3 Einleitung	5
4 Sketchnote-Grundlagen	7
4.1 Was sind Sketchnotes ?	7
4.2 Was kann ich denn Sketchnoten?	10
4.3 Was brauche ich zum Sketchnoting?	11
4.3.1 Sketchnotes mit Stift und Papier	11
4.3.2 Sketchnotes Digital	12
4.4 Sketchnote Elemente	13
4.4.1 Container	15
4.4.2 Trenner	17
4.4.3 Text	19
4.4.4 Symbole und Icons	21
4.4.5 Verbinden und Pfeile	23
4.4.6 Diagramme	23
4.4.7 Zeichnungen	23
4.4.8 „One and Done“ und iteratives Sketchnoten	23
5 Der Sketchnote Lernpfad	24
5.1 Circle Organisatoren Checkliste	26
5.1.1 Woche 0: Den Sprint planen und Absprachen treffen	26
5.1.2 Woche 1: Ziele festlegen	27
5.1.3 Woche 2: Schrift & Lesbarkeit	28
5.1.4 Woche 3: Visuelles Vokabular	28
5.1.5 Woche 4: Struktur durch Stifte und Farbe	29
5.1.6 Woche 5: Struktur durch Layout	30
5.1.7 Woche 6: Dein Zwischenstand	30
5.1.8 Woche 7: Verständlichkeit	30
5.1.9 Woche 8: Sharing for feedback	31
5.1.10 Woche 9: Vertiefen des eigenen Projekts	32
5.1.11 Woche 10: Spass muss sein!	32
5.1.12 Woche 11: Finale Produkte und Lessons Learned	32
5.1.13 Woche 12: Reflexion und Abschluss	33

6 Kata-Log	33
6.1 Kata1: Sketchnote-Selfie	33
6.2 Kata 2: Circle Setup	34
6.3 Kata 3: Feedback !	35
6.4 Kata 4: Meine Ziele für die nächsten 4 Wochen	36
6.5 Kata 5: Ein Termin mit Dir selbst	36
6.6 Kata 6: Letter deinen Lieblingsspruch	37
6.7 Kata 7: Nimm Dir Zeit beim Schreiben	37
6.8 Kata 8: Einkaufszettel	38
6.9 Kata 9: Bildersammlung	38
6.10 Kata 10: Was bedeuten Farben für dich?	39
6.11 Kata 11: #NieGenugStifte	40
6.12 Kata 12: 1 Sketchnote 5 Farben	40
6.13 Kata 13: Layouts für Sketchnotes	40
6.14 Kata 14: Videosketching	41
6.15 Kata 15: Zwischenstand präsentieren	42
6.16 Kata 16: Videosketching: Did you get it?	42
6.17 Kata 17: Feedback zum Inhalt	43
6.18 Kata 18: Top5 Ressourcen	43
6.19 Kata 19: SoulshineSelfie	43
6.20 Kata 20: Reflexions - Sketchnote (Teil1) „Struktur-Gedanken“	44
6.21 Kata 21: Reflexions-Sketchnote (Teil 2) „Der strukturierte Pfad“	44
6.22 Kata 22: Montagsmaler	44
6.23 Kata 23: Miss & zeig deinen Erfolg	45
7 Warm-Ups	45
7.1 Kringel-Vögel (Woche 0)	45
7.2 Ziele (Woche 1)	45
7.3 Ganz groß und ganz klein (Woche 2)	46
7.4 Icons (Woche 3)	46
7.5 Weniger Details bitte (Woche 4)	46
7.6 Container (Woche 5)	46
7.7 Warm Up (Woche 6)	46
7.8 Draw Toast (Woche 7)	46
7.9 Warm Up (Woche 8)	47
7.10 Visuelle Kommunikation macht den Unterschied (Woche 9)	47
7.11 Warm Up (Woche 10)	47
7.12 Warm Up (Woche 11)	47

7.13	Warm Up (Woche 12)	47
8	Ressourcen	47
8.1	Videos	47
8.2	Bücher	49
8.3	Communities of practice, user groups	50
8.4	Inspiring people / newsletters / social media accounts	50
8.5	Keep Calm & Learn On! :-)	52
9	Änderungshistorie	52

1 Vorwort

Wird als letztes geschrieben :-)

2 Danksagung

Vielen Dank an Simon Dückert für die inhaltliche, technische und moralische Unterstützung! Geschrieben wurde der Leitfaden von: Marjukka Zsagar-Renneberg¹, Raffaelina Rossetti², Benjamin Krüger³, Lars Bartschat⁴ und Karl Damke⁵

Geholfen haben dabei:

- Natalia Zlateva (@nataliaoro auf instagram): Kata „Einkaufszettel“
- Mike Meister (@mm_mikemeister auf Twitter): Warm Up „Kritzelpögel“, Warm Up „Visuelle Kommunikation macht den Unterschied“
- Sabine Erkens (@Sabine_Erkens auf Twitter): Kata „Bildersammlung“, Kata „#Nie genug Stifte“
- Katrin Mäntele (@kleinerw4hnsinn auf Twitter & Instagram): Kata „Feedback zum Inhalt“, Warm Up „Ablauf“
- Britta Ullrich (vizworks.de im Web & auf Instagram): Kata „Soulshine Selfie“
- Conni Eybisch-Klimpel (@connieybisch auf Instagram): Kata „Reflexionen“
- Susanne Speer: Kata „Montagsmaler“

Ein großes Dankeschön für konstruktives Feedback und Korrekturen geht an: - Anke Stettner - Katrin Mäntele - Katja Klaußner - Ralf Schramm - Susanne Kitlinski - Wibke Tiedmann

3 Einleitung

Um diesen Leitfaden bestmöglich nutzen zu können, solltest du etwas über lernOS wissen, auf dem dieser Leitfaden aufbaut. lernOS ist eine Toolbox für lebenslanges Lernen, die Elemente aus Methoden wie Working Out Loud, Getting Things Done und Objective Key Results miteinander kombiniert. Dazu das Wichtigste in einer Sketchnote:

¹<https://twitter.com/m4rjukka>

²<https://twitter.com/denkflowrr>

³<https://twitter.com/ben1kk>

⁴<https://twitter.com/BartschatLars>

⁵<https://twitter.com/karldamke>

**Abbildung 1:** LernOS in a nutshell by Karl Damke CC-BY

lernOS in a nutshell by Karl Damke CC-BY

Wenn du mehr wissen willst, kannst alles über lernOS hier nachlesen,⁶ dort den Leitfaden herunterladen oder dir diesen Podcast⁷ mit lernOS Mastermind Simon Dückert anhören. Im lernOS Sketchnote Leitfaden werden wir an einigen Stellen auf bestimmte Inhalte aus dem lernOS Leitfaden oder weiterführende Ressourcen verweisen. Mach dir aber keinen Stress und konzentriere dich auf die Inhalte und Methoden, die für dich unmittelbar wichtig sind - so hast du noch etwas übrig für die nächsten Sprints ;)

Warum ein Sketchnote Lernpfad?

Na klar, Übung macht den Meister und Sketchnotes sind für jeden etwas anderes.

Was aber immer hilft beim besser werden, sind Motivation, konstruktives Feedback und Zugang zu guten Ressourcen zum Thema. Dafür haben wir den lernOS Sketchnote Lernpfad entwickelt. Er enthält:

- a) eine Einführung ins Sketchnoting & Wissen zu Material und Grundlagen (Kapitel 4)
- b) 23 Katas (Übungen) zu den wichtigsten Bereichen des Sketchnotens (Kapitel 5)
- c) Ressourcen zum Weiterlernen, Vernetzen und Inspirieren lassen

Der Lernpfad funktioniert für alle „Level“, egal ob du erst seit 5 Minuten oder schon seit 5 Jahren sketchnotest. Wenn du ganz am Anfang stehst, wird dir sicherlich Kapitel 3 dabei helfen den Einstieg zu schaffen.

4 Sketchnote-Grundlagen

Keine Praxis ohne ein bisschen Therie. Im folgenden Kapitel werden wir auf die Basics des Sketchnotens eingehen.

4.1 Was sind Sketchnotes ?

„Sketchnotes sind visuelle Notizen, die aus einer Mischung aus Handschrift, Zeichnungen, handgezeichneter Typografie, Formen und grafischen Elementen wie Pfeilen, Kästen & Linien bestehen.“, - Mike Rohde, Autor des Sketchnote Handbuchs⁸ und „Erfinder“ des Begriffs Sketchnote

„Sketchnotes ist Rumkritzeln während du dir Notizen machst“ - Kevin Thorn, Nuggethead⁹

⁶<https://cogneon.github.io/lernos-core/>

⁷<https://colearn.de/clp066-aufzeichnung-cl-sprint-12-4-2019-die-kunst-des-selbstgesteuerten-lebenslangen-lernens/>

⁸<http://rohdesign.com/>

⁹<http://nuggethead.net/2013/01/what-are-sketch-notes/>

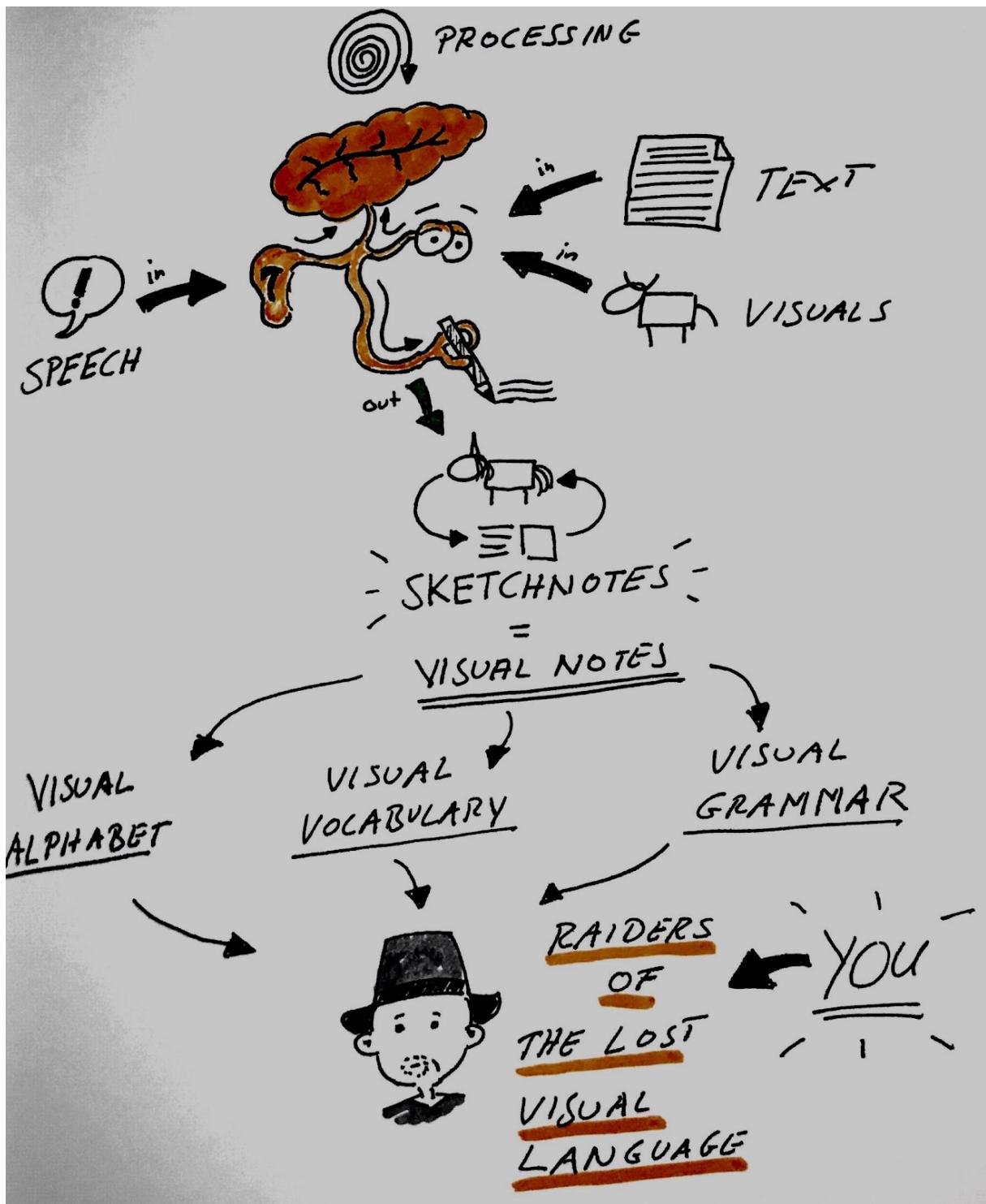


Abbildung 2: What are Sketchnotes - by @BartschatLars, CC BY 4.0

What are Sketchnotes - by @Bartschat Lars, CC BY 4.0

Wer hat nicht als Kind auf sämtliche Oberflächen gemalt, gezeichnet und vor allem gekritzelt? Das Kritzeln (englisch: Doodling) ist ein super-einfacher Weg, Informationen zu verstehen und mit anderen zu teilen. Sunni Brown beschreibt das sehr eindrücklich in ihrem TED Talk „Doodlers, unite!¹⁰“. In ihrem Buch „The Doodle Revolution“ zeigt Sunni, wie stark das Skizzieren von Informationen Innovation und kreatives Denken motiviert, indem sie kurz und bündig, sowie einfach verständlich auf den Punkt gebracht werden.

Von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus werden Sketchnotes durch die „Dual Encoding Theorie¹¹“ gestützt. Diese beschreibt, dass Informationen die doppelt, also in unserem Fall als Text und Bild, kodiert und abgespeichert werden, stärker verankert werden. Sie lassen sich später schneller und genauer wieder erinnern, als „einfache“ Textnotizen. Das Nutzen von Stift und Papier, oder auch digitalem Stylus und Tablet, hat also immense Vorteile gegenüber z. B. dem Mittippen am Laptop in einer Vorlesung oder einem Meeting. (s. Artikel von Oppenheimer und Mueller¹²) Das tiefen Verständnis von Konzepten und Ideen erschließt sich dem Sketchnoter also viel schneller und einfacher als dem „Mitschreiber“, der Wort für Wort alles zu Papier bringt oder in sein Notebook hackt.

Vielleicht liegt das daran, dass beim Rumkritzeln und Skizzieren ein Prozess im Gehirn abläuft, der konstruktiv ist. Wir müssen dafür die verschiedenen Elemente wie Legosteine zusammenbauen und dabei unser Wissen integrieren und organisieren, damit kein totales Chaos auf dem Papier entsteht. Wie Hazel Messenger in ihrem Artikel „Drawing Out Ideas¹³“ weiter schreibt, wird durch die Verbindung von Spüren, Fühlen, Denken und Tun auch neues Wissen erzeugt, also aus all diesen Bauelementen konstruiert.

¹⁰https://www.ted.com/talks/sunni_brown?share=11cb8401a9&language=en#t-29444

¹¹https://en.wikipedia.org/wiki/Dual-coding_theory

¹²<https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/0956797614524581>

¹³http://creativeapproachestoresearch.net/wp-content/uploads/CAR9_1_Messenger.pdf

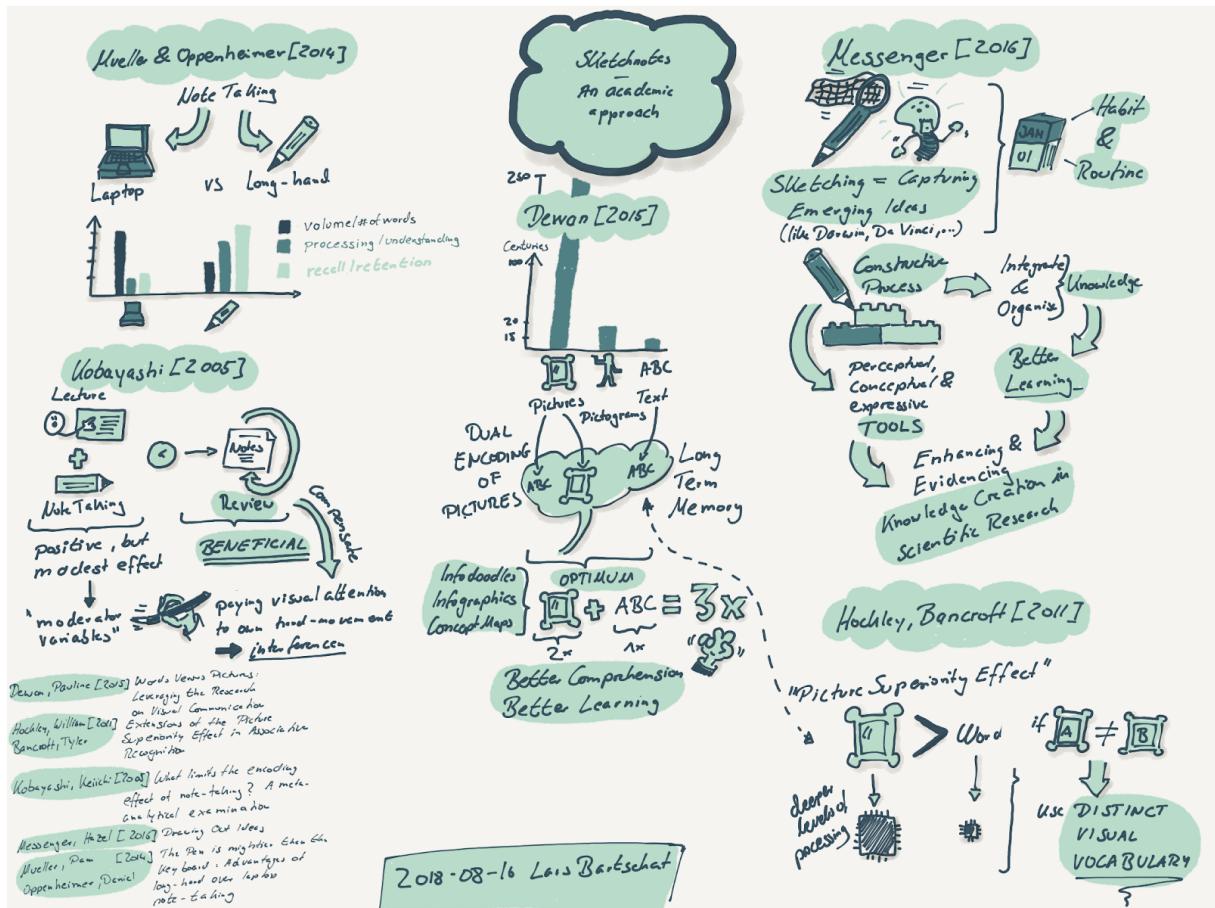


Abbildung 3: Scientific Sketchnotes by @BartschatLars, CC BY 4.0

Scientific Sketchnotes by @BartschatLars, CC BY 4.0

4.2 Was kann ich denn Sketchnoten?

Du kannst praktisch alles Sketchnoten. Hier nur ein paar Beispiele:

- Rezepte
- Prozesse
- Organisationen
- Geschichten
- Marketingpläne
- Geschäftsmodelle
- Uni-Vorlesungen
- Matheunterricht

- Predigten in der Kirche
- Beziehungslandkarten
- Theaterstücke
- Buchinhalte

Du kannst mit Sketchnotes also:

- Problemlösungen skizzieren
- Ideen finden
- Geschichten erzählen
- Reichtum anhäufen (vielleicht...)
- Spaß haben
- Zusammenarbeit verbessern
- Wissen mit anderen Menschen teilen!
- Partizipation und Verständnis schaffen
- Barrieren abbauen

4.3 Was brauche ich zum Sketchnoting?

Das klingt ja alles ganz nett, aber was brauche ich denn um mit dem Sketchnoten anfangen zu können? Ist das nicht alles total kompliziert? Zum Glück nicht! Das einzige was du tatsächlich brauchst, sind ein Stift und eine Unterlage auf der du Sketchnoten kannst, das kann ein Block, ein Notizbuch oder auch eine Serviette sein. Natürlich kannst du heute auch digital auf deinem Tablet Sketchnoten.

4.3.1 Sketchnotes mit Stift und Papier

Sketchnotes mit Stift und Papier sind die „ursprüngliche“ Art der visuellen Notizen, du kannst sie jederzeit und überall anfertigen, solange du etwas Papier und einen Stift hast. Dieses „analoge“ Vorgehen hat viele Vorteile. Einige sind sehr subjektiv, am besten du bildest dir deine eigene Meinung:

- Dein Papier hat keinen Akku, der genau dann leer ist, wenn du gerade Sketchnoten willst ...
- Stift und Papier schicken dir nicht ständig Notifications und lenken dich mit deinem Insta-Feed ab ...
- Wenn dein Notizbuch nass wirst, kannst du es trocknen und es wird danach vermutlich noch lesbar sein. Wirf mal dein Tablet in die Badewanne ...
- Auf Papier zu schreiben und zu zeichnen fühlt sich einfach „richtig“ an ...
- Stift und Papier haben ein sehr intuitives Benutzer-Interface
- In einem digitalen Zeitalter bist du mit Stift und Papier fast schon ein Rebell ...

- Eine Sketchnote auf Papier kannst du jemanden in die Hand geben, du kannst sie anfassen und haptisch erleben.
- Ein Blatt hat Grenzen - Mit der Zeit lernst du durch diese Begrenzung, dich auf das Wesentliche, die Kernaussagen, zu fokussieren!
- Stift und Papier sind die günstigste Art zu Sketchnoten!

Natürlich hat jede Medaille zwei Seiten, ein paar Dinge können Stift und Papier nicht so gut:

- Um eine analoge Sketchnote online zu teilen, musst du sie erst einscannen oder abfotografieren (gute Dienste leisten hier übrigends die Apps CamScanner oder Office Lens).
- Copy and Paste bzw. Cut and Paste sind mit Papier zwar grundsätzlich möglich, aber sehr sehr aufwändig!
- Korrekturen sind nicht so einfach bzw. „stören“ das Gesamtbild
- Elemente vergrößern und verkleinern ist auch nicht so wirklich drin ...
- Ein Blatt hat Grenzen - „Voll ist voll“, beliebig erweitern kannst du analoge Sketchnotes nicht.

Auch wenn dir viele Webseiten etwas anderes erzählen, du brauchst weder spezielles Papier oder besonders teure Notizbücher, noch sind teure Stifte notwendig. Für den Anfang nimmst du einfach ein Blatt Papier aus dem Drucker und den erstbesten Stift, der auf deinem Schreibtisch liegt.

Papier- und Stift-Empfehlungen Eine umfangreiche Liste findest du auf der Website von Sketchnote Hangouts¹⁴.

4.3.2 Sketchnotes Digital

Mittlerweile kannst du auch super digital sketchnoten. Dafür empfiehlt sich in der Regel ein Tabletcomputer, die meisten Smartphones sind noch zu klein. (Ein Samsung Galaxy Note könnte aber schon reichen, wie es Opels Arthier¹⁵ zeigt...) Etwas komfortabler sind die meisten Tablets, wie z. B. das Apple iPad (Pro), das Samsung Galaxy Tab oder die Microsoft Surface Reihe.

Das digitale Sketchnoten bringt einige immense Vorteile mit sich:

- Du kannst (je nach App) super einfach Elemente verschieben, vergrößern und verkleinern, ausschneiden und kopieren.
- Das online Teilen ist quasi eingebaut...
- Deine Sketchnotes sind in einem Dateisystem abgelegt und vielleicht sogar durchsuchbar...
- Einige Apps bieten dir unbegrenzten Platz zum Sketchnoten (z.B. der „unlimited canvas“ in der Concepts App), wenn dir noch wichtige Punkte einfallen, kannst du sie jederzeit anfügen

¹⁴<https://sketchnotehangout.com/resources/>

¹⁵<https://www.youtube.com/watch?v=Lai-GBIRq9Y>

Wie schon Stift und Papier, hat auch das Sketchnoten auf dem Tablet ein paar Nachteile:

- Mit einem leeren Akku guckst du echt in die Röhre.
- Lass das Tablet lieber nicht fallen, weder in die Badewanne noch auf den Fußboden!
- So ein Tablet mit einem Stylus (Stift) ist nicht wirklich günstig...
- Auf Glas schreiben und zeichnen fühlt sich, mindestens am Anfang, merkwürdig an.
- Du musst deine App sehr gut kennen, wenn du flüssig Sketchnoten möchtest
- Unbegrenzter Platz zum Zeichnen kann auch überfordern und du willst jeden noch so kleinen Punkt noch mit in deine Sketchnote einbauen. Manchmal ist weniger einfach mehr...

4.4 Sketchnote Elemente

Egal was das Thema ist, für deine Sketchnotes benutzt du immer wieder die gleichen Elemente. Wenn du diese grundlegend trainieren willst, oder mal wieder etwas Inspiration und Abwechslung brauchst, empfehlen wir dir „Sketch it - Das Kartenspiel“ von Wibke Tiedmann und Stefanie Maurer, dass du hier herunterladen kannst¹⁶ und unter CC BY SA 4.0 verwenden darfst. Alle folgenden Beispiele zu den Sketchnote Elementen stammen aus diesem Spiel.

„Sketch it - Das Kartenspiel¹⁷, von Wibke Tiedmann & Stefanie Maurer¹⁸, Lizenz:CC BY-SA 4.0¹⁹.

¹⁶<https://sketchnotegame.wordpress.com/download-kartenspiel/>

¹⁷<https://sketchnotegame.wordpress.com/download-kartenspiel/>

¹⁸<https://sketchnotegame.wordpress.com/ueber/>

¹⁹<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



Abbildung 4: Sketchnotes Bubbles

4.4.1 Container

Ein Container strukturiert eine Sketchnote, indem er anderen Elementen einen Rahmen bietet.

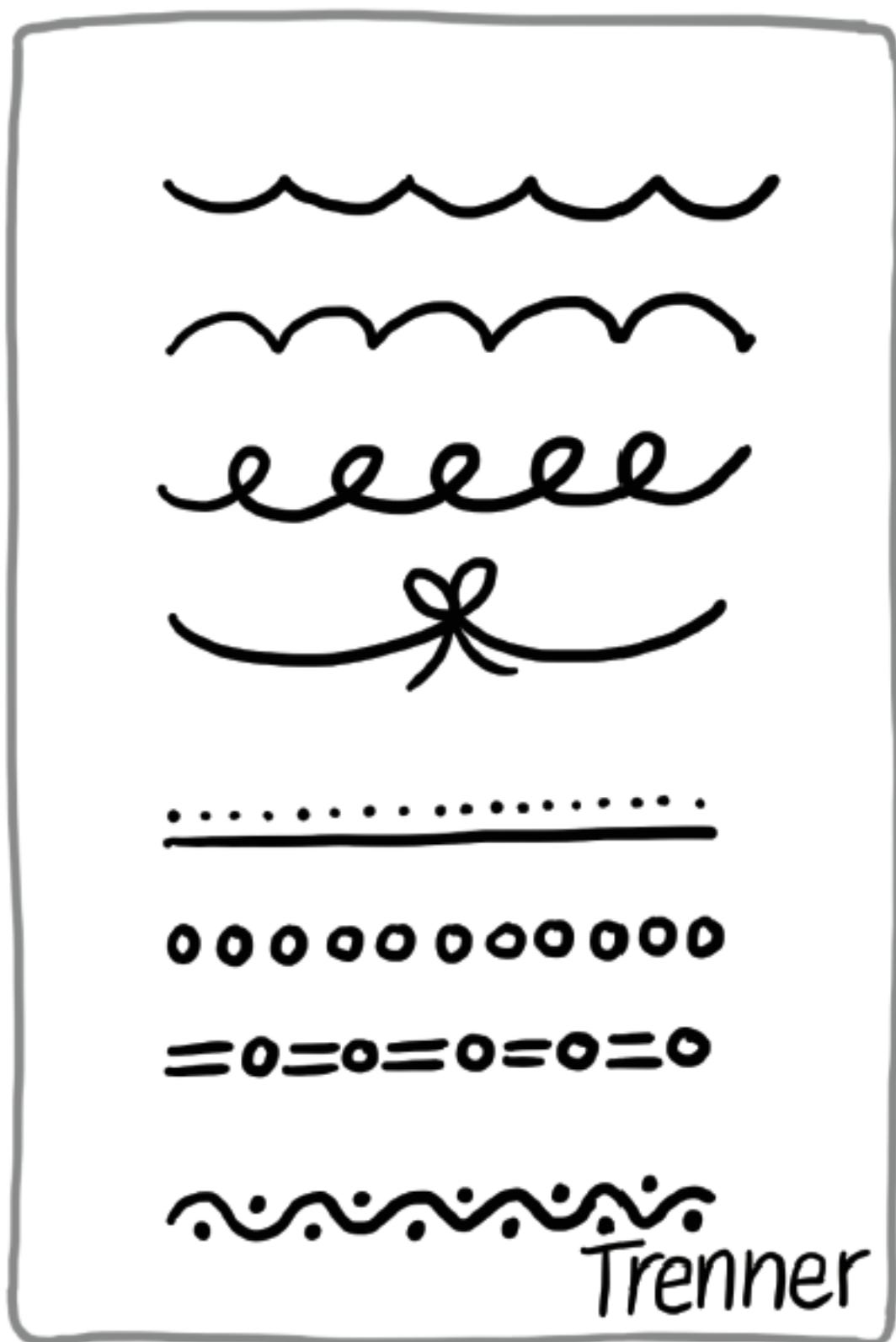


Abbildung 5: Sketchnotes Separators

4.4.2 Trenner

Der Trenner ist der Gegenspieler zum Verbinder, er sorgt dafür, dass die Elemente einer Sketchnote klar voneinander separiert sind und schafft so Ordnung und Klarheit.



Abbildung 6: Sketchnotes Text

4.4.3 Text

Deine Sketchnote besteht aus Text und grafischen Elementen, wobei auch die Texte unterschiedlichste Formen und Farben annehmen können.

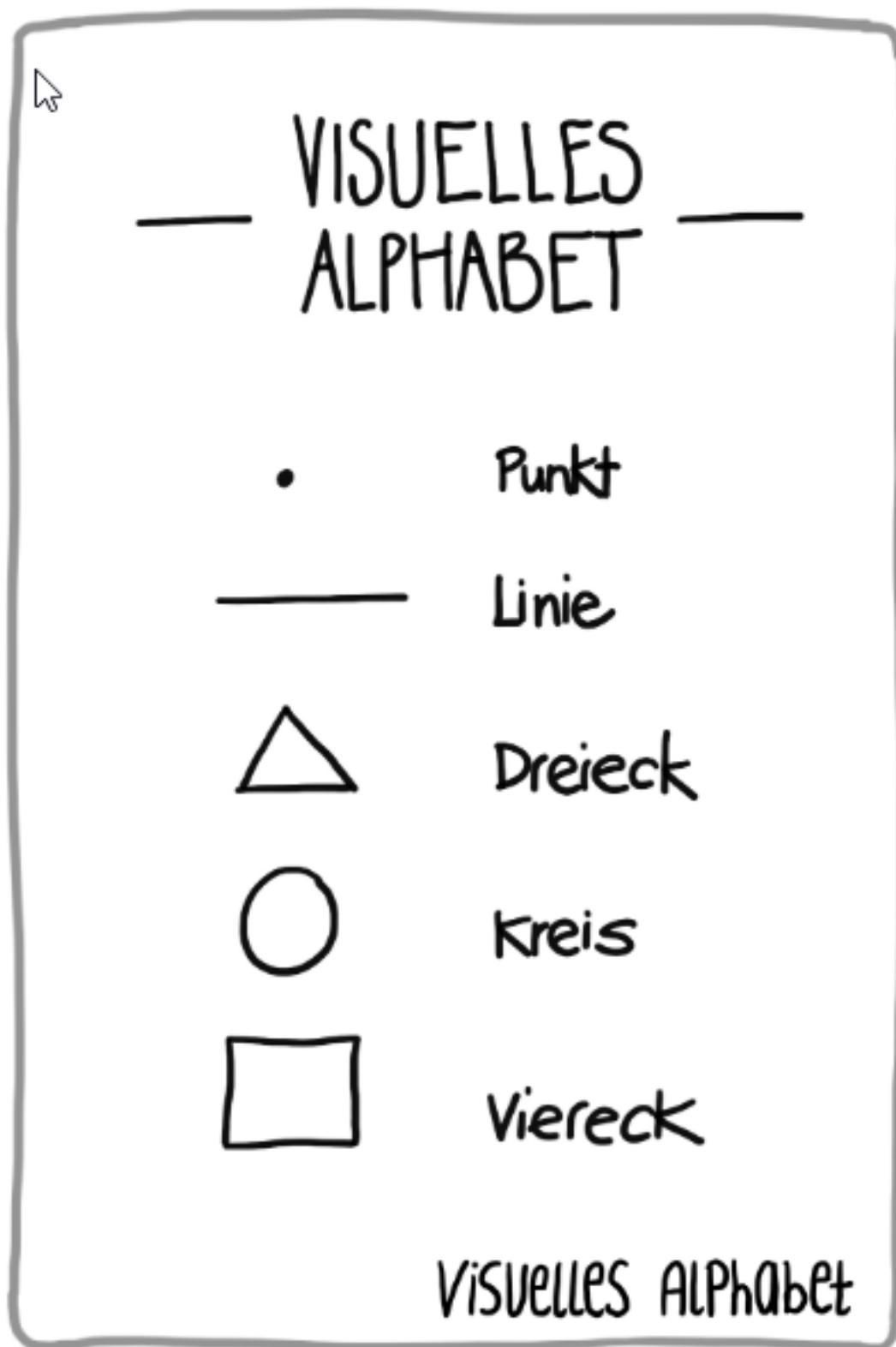


Abbildung 7: Sketchnote Visual Alphabet

4.4.4 Symbole und Icons

Symbole und Icons kannst du auf unterschiedliche Art und Weise beim Sketchnoten einsetzen. Du kannst dir z. B. ein eigenes Icon-Set anlegen, mit dem du wiederkehrende Elemente kennzeichnest. Ein Klassiker ist die aufleuchtende Glühbirne für eine Idee oder das Ausrufezeichen für etwas, das besonders wichtig ist.

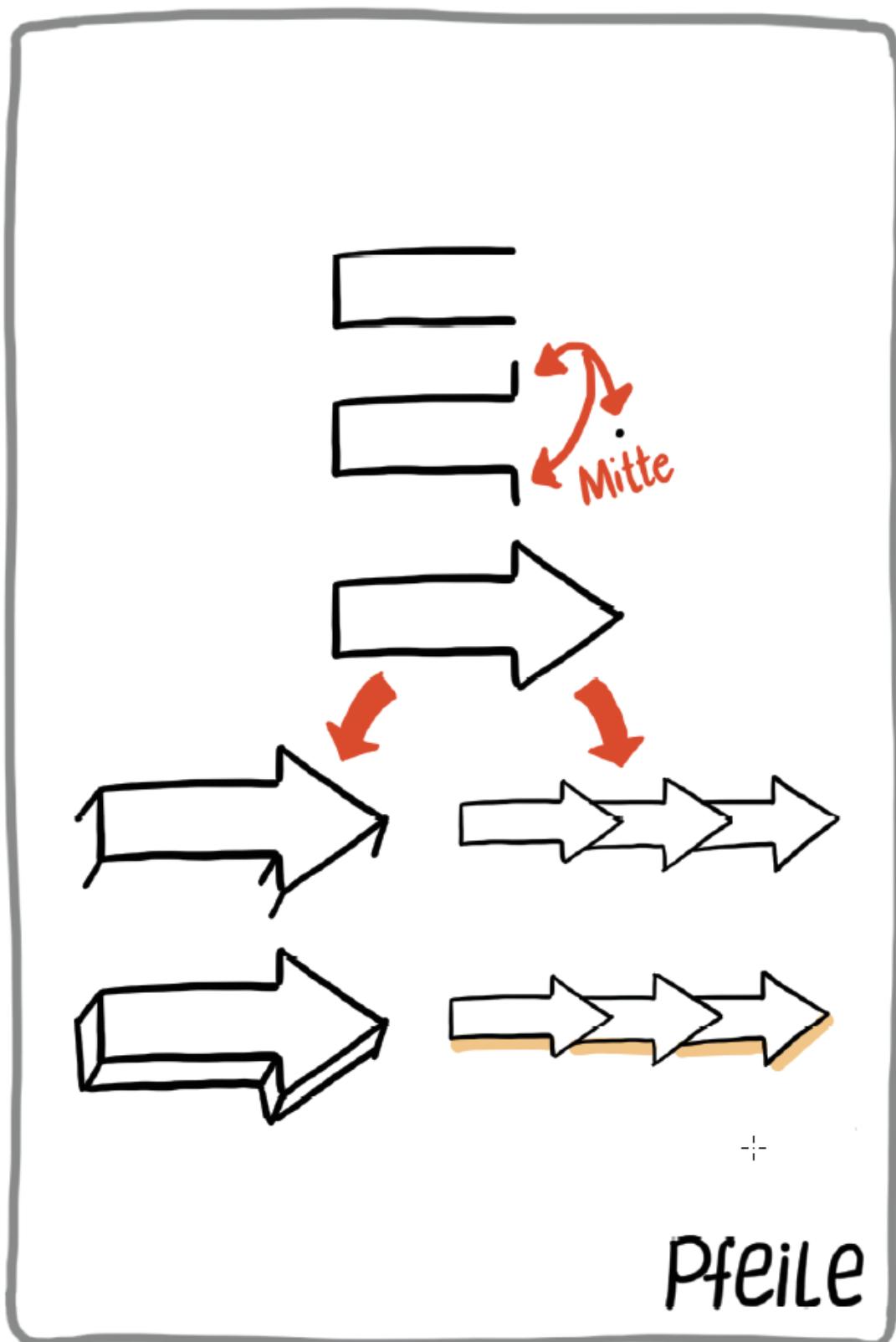


Abbildung 8: Sketchnote Connectors

4.4.5 Verbinder und Pfeile

Verbinder und Pfeile sind starke Strukturelemente beim Sketchnoten. Sie erzeugen den Flow, dem das Auge des Betrachters folgt. Sie zeigen, welcher Teil auf welchen folgt, z. B. in einer zeitlichen oder logischen Abfolge. Verbinder und Pfeile halten deine Sketchnote zusammen.

4.4.6 Diagramme

Mit Diagrammen kannst du super Daten in deiner Sketchnote visualisieren. Oft sind Programme wie Excel ein wenig „zu viel“. Mit ein wenig Übung kannst du aus Elementen, wie Balken, Linien und Kreisen einfache, aber sehr wirkungsvolle Diagramme erschaffen. Ein sehr beeindruckendes Beispiel für analoge Datenvisualisierung ist das Projekt „Dear Data²⁰“ von Giorgia Lupi und Stefanie Posavec, die sich über ein Jahr gegenseitig Postkarten mit handgezeichneten Visualisierungen geschickt haben.

4.4.7 Zeichnungen

...

Sketchnote Workflows

4.4.8 „One and Done“ und iteratives Sketchnoten

Ein „One and Done“-Sketchnoter erstellt seine Sketchnote zum Beispiel bei einem Talk auf einer Konferenz oder während eines Meetings. „One and Done“ bedeutet, dass er mit der Sketchnote fertig ist, sobald das Ereignis beendet ist. Vielleicht wird am Schluss nochmal das ein oder andere kleine Detail korrigiert oder ergänzt, aber „One and Done“ ist quasi „Live“.

Beim Iterativen Sketchnoten arbeitest du in mehreren, meist zwei, Stufen. Während des Events erstellst du eine grobe Entwurfsversion deiner Sketchnote, die anschließend nach dem Event überarbeitet und finalisiert wird. So kannst du detaillierter und genauer arbeiten als beim „One and Done“ Ansatz, brauchst allerdings auch deutlich mehr Zeit, bis das endgültige Produkt fertig ist.

Einen noch tiefergehenden Prozess beschreibt Mauro Toselli, bekannt als [@xLontrax](<https://twitter.com/xlontrax>), in seinem Buch „The xLontrax Theory of the Sketchnote²¹“:

- Mauro sammelt das Material und erstellt die erste Sketchnote
- Anschließend lässt sie bis zur nächsten Session liegen und „reifen“
- Die Sketchnote wird dann genau untersucht,

²⁰<http://www.dear-data.com/theproject>

²¹<https://www.maurotoselli.com/the-xlontrax-theory-of-sketchnote.html>

- bevor alles Überflüssige entfernt wird

Mauro definiert dafür den „Eraser Critical Point“, den er definiert als „Anzahl der Elemente, die du aus deiner Sketchnote entfernen musst, um ihre Bedeutung zu kompromittieren“. So sorgt sein Ansatz dafür, dass eine Sketchnote exakt die richtige Anzahl an Elementen hat, um den gewünschten Inhalt vermitteln. Laut seiner Erfahrung erfolgt dieser komplexe Prozess bei geübten „One and Done“-Sketchnotern automatisiert während des Sketchnotens.

Welcher Workflow der richtige ist? Das hängt von vielen Dingen ab:

- Was bist du selber für ein Typ?
- Was passt zur aktuellen Situation?
- Wieviel Zeit hast du?
- Wie möchtest du deine Sketchnote hinterher verwenden?

Hier gibt es kein Richtig oder Falsch, Sketchnote wie du es brauchst!

5 Der Sketchnote Lernpfad

Wenn du dich 12 Wochen mit einem Thema beschäftigst, ist das gleichzeitig sehr viel und sehr wenig Zeit. Die Katas in diesem Leitfaden sollen dir dabei helfen, das Beste aus dir und deinem Circle herauszuholen. Sie sind so aufgebaut, dass sie sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet sind. Nehmt euch vor Start des Sprints Zeit, den Aufbau und die einzelnen Katas genauer anzuschauen. Manchmal gibt es mehrere Katas in einer Woche, sucht euch eine aus, oder macht beide, je nach Lust und Laune. Es gibt keine Kata-Polizei: Tauscht gerne Katas aus oder modifiziert sie, damit sie besser zu euren Zielen passen.

Wie ist dieser Lernpfad aufgebaut?

Lass uns das aus zwei Perspektiven betrachten. Zuerst schauen wir, wann deine individuellen Ziele im Laufe der zwölf Wochen Thema im Circle sind. Dann schauen wir uns an, nach welchem System die Katas aufgebaut sind.

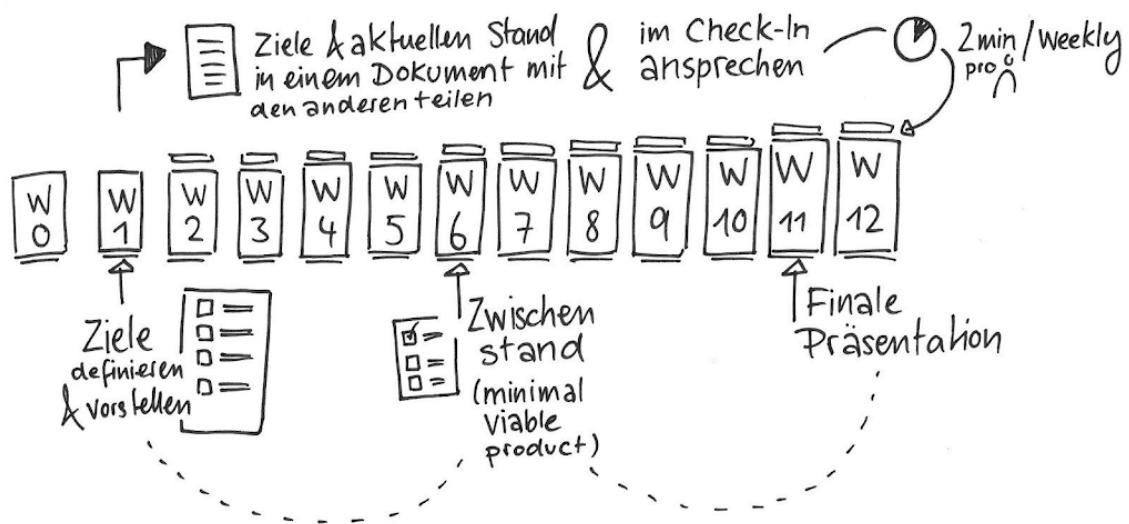


Abbildung 9: Sketchnote Learing Path (Pt. 1) by Karl Damke CC-BY

Sketchnote Learing Path (Pt. 1) by Karl Damke CC-BY

Sketchnoten ist für jeden etwas anderes und wird auch für dich, je nach Situation, immer anders sein. Trotzdem gibt es grundlegende Qualitäten, die eine Sketchnote auszeichnen, die du dir nach Jahren noch gerne anschauust und die z. B. auch für deine Kolleginnen verständlich ist. Der Sketchnoter Mauro Toselli, den wir oben schon erwähnt haben, hat sich jahrelang mit diesen Qualitäten beschäftigt und dazu ein großartiges Buch geschrieben²². Wir haben seine Einteilung der Qualitäten einer Sketchnote übernommen und die Katas auf ihnen aufgebaut. Im Anhang findest du dazu vier Seiten aus Mauros Buch dazu, die unter CC BY ND SA genutzt werden können.

²²<https://www.maurotoselli.com/the-xlontrax-theory-of-sketchnote.html>

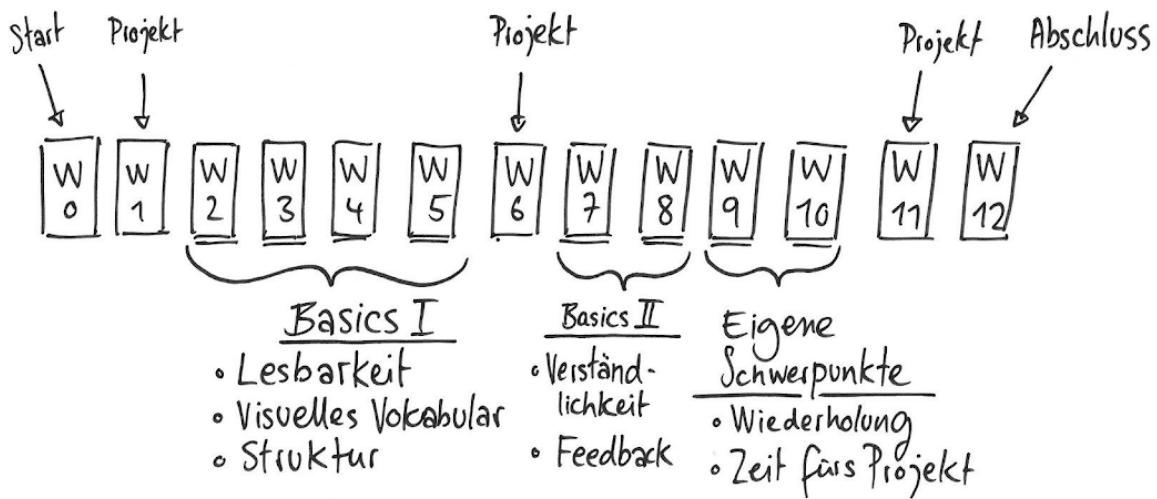


Abbildung 10: Sketchnote Learing Path (Pt. 2) by Karl Damke CC-BY

Sketchnote Learning Path (Pt. 2) by Karl Damke CC-BY

5.1 Circle Organisatoren Checkliste

#ProTip: in vielen Fällen ist die Zeit für das Ausführen der Übungen im Weekly zu kurz. Wir nutzen daher die Flipped Classroom²³ Methode. Für jedes Weekly gibt es eine Kata, die jedes Circle-Mitglied als „Hausaufgabe“ vorbereitet, so dass ihr im Weekly mehr Zeit habt, die Ergebnisse zu besprechen. Das wird begleitet durch Leitfragen, die ihr gerne ergänzen könnt, und immer wieder gibt es auch Katas, die ihr gemeinsam während des Weeklys absolviert.

Auf den nächsten Seiten findest du den Ablaufplan für den Sprint in Kurzform. Die Erklärungen für die einzelnen Katas und Warm-Ups folgen dann auf den Seiten danach.

5.1.1 Woche 0: Den Sprint planen und Absprachen treffen

Bevor es losgeht, investiert etwas Zeit um euch kennenzulernen und die Rahmenbedingungen für euren Sprint abzusprechen.

Als Vorbereitung

Kata 1: Sketchnote-Selfie

Im Weekly

²³https://en.wikipedia.org/wiki/Flipped_classroom

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Kringel-Vögel (5 Minuten)

Vorstellung: Wer bist du? Stell Dich vor. Hier solltest du natürlich anhand deines Sketchnote-Selfie vorgehen. (5 Minuten pro Member)

Leitfragen:

- Arbeitest du lieber digital oder analog?
- Nutzt du Sketchnotes eher privat oder beruflich?
- Wie lange machst du schon Sketchnotes?
- Was sind deine Lieblingsmaterialien (Papier, Stifte, Programme) ?

Kata 2: Circle Setup (20 Minuten)

Kata 3: Feedback (10 Minuten)

Check Out (1 Minute pro Member)

5.1.2 Woche 1: Ziele festlegen

In dieser Woche wählst du Dein Ziel für den Sprint.

Als Vorbereitung

Kata 4: Mein Ziel für die nächsten 12 Wochen

Kata 5: Ein Termin mit dir selbst

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Ziele (5 Minuten)

Wie visualisiert ihr Ziele? Zeichnet Icons und vergleicht sie miteinander Wie visualisiert ihr, dass die Ziele erreicht wurden?

Austausch: Eure Ziele im Sprint (10 Minuten pro Member)

Teilt eure Ziele aus Kata 4 miteinander

Leitfragen:

- Warum machst du das?
- Was inspiriert dich daran ?

- Was heißt es für dich ein Ziel erreicht zu haben?
- Wie hast du deine Ziele nach OKR quantitativ meßbar gemacht?
- Wie feierst du, wenn du dein Ziel erreicht hast?

Austausch: Ein Termin mit Dir selbst (5 Minuten)

Habt ihr alle einen Termin mit euch selbst in den Kalender eingetragen? Was hat euch dabei geholfen?

Check-Out (1 Minute pro Member)

5.1.3 Woche 2: Schrift & Lesbarkeit

Als Vorbereitung

Kata 6: Letter deinen Lieblingsspruch

Kata 7: Nimm dir Zeit beim Schreiben

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Ganz groß und ganz klein.

Feedback, Austausch und Tipps zu den Katas (40 Minuten)

Leitfragen:

- Wie nutzt du unterschiedliche Schriften in deinen Sketchnotes?
- Welche deiner Schriften nutzt du wofür?
- Welche deiner Schriften gefällt dir besonders gut? Welche nicht?
- Möchtest du eine neue Schrift lernen und wofür brauchst du sie?
- Wie hängen für dich Stifte und Schrift zusammen? Mit welcher Stiftstärke kannst du am besten zeichnen und schreiben? Wie hierarchisierst du mit Schriftgröße, Fonts und Stiftstärken?

Zeigt euch gegenseitig (eigene) Beispiele, die ihr besonders gelungen findet

Check-Out (1 Minute pro Member)

5.1.4 Woche 3: Visuelles Vokabular

Als Vorbereitung

Kata 8: Einkaufszettel

Kata 9: Bildersammlung

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Icons

Alle bringen einen Begriff mit, den sie spannend oder schwer zu visualisieren finden. Alle Begriffe werden in je 30 Sekunden gesketcht und dann verglichen. (5 Minuten)

Austausch über die Kata(s) (40 Minuten)

Leitfragen:

- Wie gut ist euer visuelles Vokabular?
- Wie sammelt/dokumentiert ihr eure Icons?
- Welche Methoden nutzt ihr um sie immer greifbar zu haben?
- Wollt ihr weiter Icons sammeln und wie wollt ihr sie teilen?
- Welche Icons sind eure Top-5-Icons , die ihr immer wieder in Sketchnotes verwendet?
- Wie zufrieden seid ihr mit Ihnen?
- Könnt ihr noch etwas an ihnen verbessern?
- Sketcht das Icon, das ihr verbessern wollt und befragt die anderen.

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.5 Woche 4: Struktur durch Stifte und Farbe

Als Vorbereitung

Kata 10: Was bedeuten Farben für dich?

Kata 1: Nie genug Stifte

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Weniger Details bitte (5 Minuten)

Kata 12: 1 Sketchnote 5 Farben (20 Minuten)

Bereitet die Kata vor und beendet sie gemeinsam

Austausch über die Katas (25 Minuten)

Leitfragen:

- Welche Farben passen zu deinen Themen?
- Wechselt ihr die Farben abhängig von den Themen?
- Wie schafft ihr es Struktur zu schaffen, selbst wenn ihr nur wenige Stifte habt?

Check Out (1 Minute pro Member)

5.1.6 Woche 5: Struktur durch Layout

Als Vorbereitung

Kata 13: Layouts für Sketchnotes

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Container (5 Minuten)

Zeichnet verschiedene Container und besprecht, wofür sie sich eignen. (Eine Wolke steht zum Beispiel eher für eine Idee als für ein Ergebnis/Beschluss)

Kata 14: Videosketching (40 min)

Check Out (1 Minute pro Member)

5.1.7 Woche 6: Dein Zwischenstand

Als Vorbereitung

Bereite dich auf deine Präsentation im Weekly vor.

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Was mit Feedback (5 Minuten)

Kata 15: Zwischenstand präsentieren (10 Minuten pro Member)

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.8 Woche 7: Verständlichkeit

Als Vorbereitung

Kata 16: Videosketching: Did you get it?

Im Weekly

Check in: (2 Minuten pro Member)

Warm Up: Draw Toast

Austausch über die Kata

Leitfragen:

- Welche Erwartungen hattest du an die Verständlichkeit deiner Sketchnote?
- Wurden diese erfüllt?
- Wie war das Feedback in Bezug auf Lesbarkeit, Layout, Wortwahl?
- Was hat für dich besonders gut funktioniert?
- Was war besonders herausfordernd für dich? (Bspw. Sprechgeschwindigkeit im Video, wichtige Dinge filtern, ...)
- Was hast du für deine nächsten Sketchnotes gelernt, was möchtest du beibehalten und was möchtest du anders machen?

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.9 Woche 8: Sharing for feedback

Als Vorbereitung

Kata 17: Feedback on Content

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up:

Austausch über Kata 16 (20 Minuten)

Leitfragen:

- Wo und wie hast du deine Sketchnote geteilt?
- Wie komfortabel/unkomfortabel war es?
- Welche Art Feedback hast du erhalten?
- Wie genau fragst du nach Feedback?

Kata 18: Top5 Ressourcen (20 Minuten)

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.10 Woche 9: Vertiefen des eigenen Projekts

Als Vorbereitung

Entscheidet euch, welche Schwerpunkte ihr setzen wollt:

Wenn du in diesem Sprint ein eigenes Projekt bearbeitest, das du bis Woche 11 abgeschlossen haben möchtest, nimm dir jetzt noch einmal Zeit daran zu arbeiten und dir Feedback dazu einzuholen.

Wenn du kein konkretes Projekt/Produkt hast, nutze die Katas 19 und 20/21 für eine Reflexion des Sprints und dem bisher Gelernten.

Kata 19: Soulshine-Selfie

Kata 20: Reflexions - Sketchnote (Teil1) „Struktur-Gedanken“

Im Weekly

Warm Up: visuelle Kommunikation macht den Unterschied (5 min)

Feedback zu euren Projekten, Austausch über Kata 19 & 20 und freie Wiederholung

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.11 Woche 10: Spass muss sein!

Als Vorbereitung

Überleg dir Begriffe für Kata 22: Montagsmaler

Kata 21: Reflexions-Sketchnote (Teil 2) „Der strukturierte Pfad“

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Austausch über Kata 21

Kata 22: Montagsmaler (25 min)

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.12 Woche 11: Finale Produkte und Lessons Learned

Als Vorbereitung

Kata 23: Miss & zeig deinen Erfolg

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Präsentationen (10 Minuten pro Member)

Check out (1 Minute pro Member)

5.1.13 Woche 12: Reflexion und Abschluss

Als Vorbereitung

Wie geht es weiter? Was nimmst du dir als nächstes vor?

Im Weekly

Check in (2 Minuten pro Member)

Warm Up: längeres, interaktives Warm Up

freies Programm

Check out (1 Minute pro Member)

6 Kata-Log

6.1 Kata1: Sketchnote-Selfie

Um dich den anderen in deinem Circle vorzustellen, zeichne eine Sketchnote über dich. Bau die wichtigsten Fakten über dich ein, erwähne Dinge, die du (nicht) magst, zwei Fakten über dich, die nicht offensichtlich sind und einen praktischen Sketchnote-Tipp. Versuch auch die Frage zu beantworten, warum du visualisierst. Wenn du fertig bist, teile deinen Sketchnote-Selfie mit den anderen.

Beispiel eines Sketchnote-Selfies beim Start eines LernOS Circle zum Thema „SketchnoteOutLoud“:

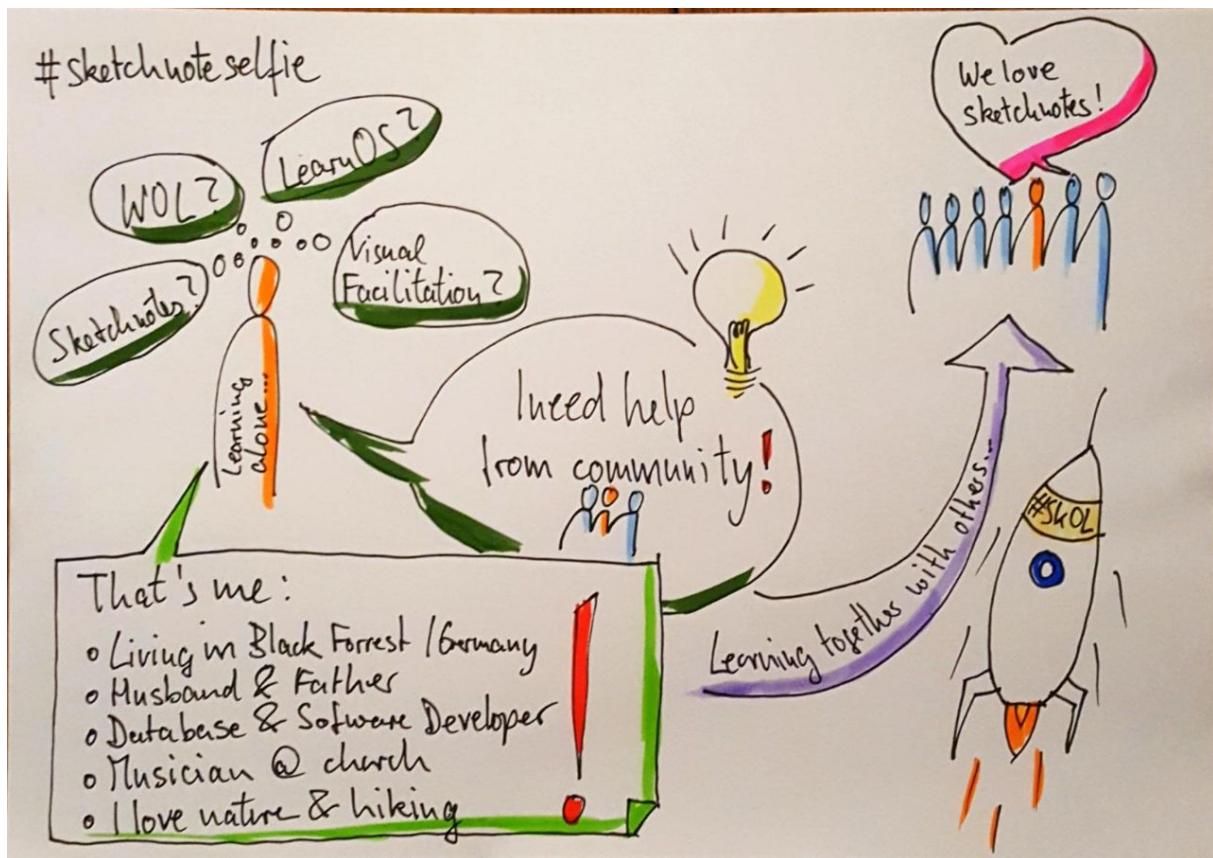


Abbildung 11: Sketchnote-Selfie by @ben1kk CC-BY

Sketchnote-Selfie by @ben1kk CC-BY

6.2 Kata 2: Circle Setup

Wenn Ihr Euch im Circle noch nicht kennt, lernt Euch in der Woche 0 kennen. Plant, wann Ihr Euch trefft, welche Tools Ihr nutzt und wer der Moderator ist.

Definiert einen Circle-Moderator, der sich um Event- und Zeitmanagement kümmert. Eines der größten Hindernisse für erfolgreiche Circle ist Disziplin und Zeitmanagement. Der Moderator ist nicht der „Chef“ des Circle, sondern ein normales Circle-Mitglied, das sich um einen reibungslosen Ablauf kümmert. Definiert Tag und Uhrzeit des wöchentlichen Treffens. Definiert, ob Ihr Euch persönlich oder virtuell trefft. Definiert die Tools, die Ihr für Kommunikation und Dokumentation im Circle verwendet. Entscheidet, welche der vorgeschlagenen Übungen Ihr im Kreis machen wollt.

- Circle-Moderator: ...
- Tag und Uhrzeit des Weekly: ...

- Wöchentliche Treffen sind: persönlich / virtuell
- Verwendete Tools (können alle sie nutzen?): ...

6.3 Kata 3: Feedback !



Abbildung 12: Feedback by @DenkFlowRR CC-BY

Feedback by @DenkFlowRR CC-BY

Eine ganz wichtige Funktion des Circles ist es, Feedback zu deinen Zielen und zu deinen Sketchnotes zu bekommen und den anderen Feedback zu geben. Damit ihr euch dabei besser versteht, nehmt euch kurz Zeit über eure Vorstellung von konstruktivem Feedback zu sprechen. Dazu gehört auch die Frage „Warum visualisierst du? und der Grundsatz „Vergleich dich mit dir selbst“.

Weitere Informationen:

Brandyfesto: Drawing as a thinking tool²⁴ Video Doug Neill: Sketchnoting is a superpower²⁵

²⁴<http://www.loosesthooth.com/brandyfesto/index.htm>

²⁵https://www.youtube.com/watch?v=lQft0_nL9el

Video: Doug Neill: How to critique your sketchnote²⁶

6.4 Kata 4: Meine Ziele für die nächsten 4 Wochen

Was willst du in den nächsten zwölf Wochen erreichen? Wähle ein Ziel, das dir wirklich, wirklich wichtig ist und bei dem du im Sprint Fortschritte machen kannst. Du wirst die die OKR-Methode von Google verwenden, um dieses Ziel zu definieren. Besonders für Sketchnote-Einsteiger ist es nicht oberste Priorität, das Ziel zu erreichen. Im Fokus steht neben dem Erlernen des Basiswissen, wie zum Beispiel das Aneignen eines eigenen visuellen ABCs, natürlich ganz besonders das regelmäßige Üben der neu gewonnenen Fähigkeiten und zu guter Letzt die Hauptsache: ganz viel Spaß :-)

Um einen optimalen Lernerfolg zu bekommen, ist es dennoch sehr wichtig, dir selbst Ziele zu setzen, die dich motivieren und mit denen du deine Fortschritte greifbar und sichtbar machen kannst. Überlege ob du vielleicht auf ein konkretes Produkt hinarbeiten möchtest. Das könnte zum Beispiel ein Sketchnote Workshop für deine Kolleg*innen sein, oder dein erstes Graphic Recording, oder, oder, oder...

Überlegt euch, wie ihr euren Fortschritt in euren OKRs im Circle teilen wollt. Allein im Check-In ist ein bisschen wenig. Gibt es in eurem Dokumentations-Tool eine Möglichkeit dafür, euren Fortschritt zu protokollieren?

Weitere Informationen:

- Wikipedia Artikel SMART Criteria²⁷
- MIT Sloan Artikel With Goals, FAST Beats SMART²⁸
- Ted Talk How We Can Make the World a Better Place by 2030²⁹
- Video How Google Sets Goals: OKRs mit Google Ventures Partner Rick Klau³⁰
- Buch Introduction To OKRs von Christina Wodtke³¹
- Buch The Beginner's Guide To OKR von Felipe Castro³²

6.5 Kata 5: Ein Termin mit Dir selbst

Nimmst du Dir ausreichend Zeit für Deine persönliche Entwicklung und für die Arbeit an Deinen Zielen? Viele Menschen sind mit ihren täglichen Aufgaben beschäftigt und kümmern sich nicht genug um ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden. Ein guter Ansatz ist es, einen Termin mit sich selbst zu vereinbaren und sich diese Zeit im Kalender zu reservieren.

²⁶<https://www.youtube.com/watch?v=BPHA2-uxBto>

²⁷https://en.wikipedia.org/wiki/SMART_criteria

²⁸<https://sloanreview.mit.edu/article/with-goals-fast-beats-smart>

²⁹<https://www.youtube.com/watch?v=o08ykAqLOxk>

³⁰<https://www.youtube.com/watch?v=mJB83EZtAjc>

³¹<https://www.oreilly.com/business/free/files/introduction-to-okrs.pdf>

³²<https://felipecastro.com/resource/The-Beginners-Guide-to-OKR.pdf>

Übung (15 Minuten):

Überprüfe Deinen Kalender und suche nach möglichen Terminen mit Dir selbst. Eine Stunde oder sogar 30 Minuten pro Woche ist ein guter Ausgangspunkt. Trage Dir einen Termin mit Dir selbst in den Kalender ein. Mache ihn nach Möglichkeit zu einem wiederkehrenden Termin, damit diese Zeit für Dich zur Gewohnheit wird. Finde mindestens fünf Termine:

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...

Besprecht Eure Ansätze im Circle.

6.6 Kata 6: Letter deinen Lieblingsspruch

Eine Sketchnote lässt sich sehr gut mit verschiedenen Schriftarten und -größen gestalten und gliedern. Doch oft fallen wir beim Sketchnoten wieder zurück in unseren Gewohnheiten und nutzen immer nur dieselben, alten Lettern.

Nimm dir für diese Kata ein DIN-A5-Blatt und einen nicht zu langen Spruch deiner Wahl. Überlege dir, welche Wörter du in welcher Schrift und in welcher Größe schreiben möchtest. Was ist besonders wichtig, wo schwingt welche Emotion mit? Vielleicht machst du auch erst einmal eine kleine Bleistiftskizze für die Größenverhältnisse und zeichnest dann in sauber nach. Wenn du Inspiration für Schriften brauchst, schau dir doch die entsprechenden Karten im Sketchnote Game an.

Weitere Informationen:

Videos: How to Write Neatly + Improve Your Handwriting³³ How to Improve your Handwriting | For Note-Taking and Journaling³⁴ 5 tips on how i improved my handwriting³⁵

6.7 Kata 7: Nimm Dir Zeit beim Schreiben

Ein Killer-Kriterium für eine gute Sketchnote ist ihre Lesbarkeit. Vor allem, wenn wir oft viel zu viel auf Tastaturen herumtippen und im Alltag nicht viel mit der Hand schreiben, ist die antrainierte Schönschrift aus der Grundschule oft nur noch eine blasse Erinnerung.

³³https://www.youtube.com/watch?v=_QA_NScPlt8

³⁴<https://www.youtube.com/watch?v=1YXjAu9o1lo>

³⁵<https://www.youtube.com/watch?v=aK2SLQx6j9Q>

Im Anhang findest du ein Übungsblatt zur „Architects Handwriting“, die für ihre sehr gute Lesbarkeit bekannt ist. Wenn du deine eigene Handschrift oft kaum lesen kannst, solltest du dir vielleicht regelmäßig etwas Zeit nehmen um diese Schrift zu trainieren.

Eine andere Herangehensweise ist es, dir einmal deutlich mehr Zeit fürs Schreiben zu nehmen und zu schauen, welche Auswirkungen das auf deine Lesbarkeit hat. Schreib dazu einen kurzen Satz in deiner normalen Handschrift und stopp dabei (ungefähr) die Zeit. Schreib dann den gleichen Satz noch einmal, mit doppelt so viel Zeit und vielleicht noch einmal, noch langsamer. Schau dir die Buchstaben genau an, was verändert sich? Beschleunige jetzt allmählich wieder und versuche dabei die positiven Veränderungen beizubehalten. Ressource dazu: Architects Handwriting

6.8 Kata 8: Einkaufszettel

Erstelle dein Einkaufszettel statt mit Wörtern mit Sketchnotes. Übe auf diese Weise unterschiedliche Symbolen für Gemüse, Obst, Tiere, Getränke, Lebensmittel und Drogerieartikel. Nach einem Monat schaue dir deinen Einkaufszettel an und erstelle für jede der 6 Kategorien eine eigene visuelle Bibliothek.

1 Einkaufszettel - 10 Minuten

Dauer der Kata - 1 Monat

Ergebnis - 6 Kategorien für deine visuelle Bibliothek

6.9 Kata 9: Bildersammlung

Lege Dir für deine Themen eine Bildbibliothek an. Notiere dafür 10 Schlüsselbegriffe aus deinem Themenbereich. Und nun suche in deiner Umgebung, in Büchern, in Bildern und Medien nach Anregungen für deine eigene Darstellung. Zeichne unterschiedliche Varianten oder nur eine. Wähle aus, was am besten zu dir passt. Das speichere in deiner Sammlung.

Stelle im Weekly deine Ideen vor und diskutiere in der Gruppe darüber. Diskutiert, wo ihr die besten Anregungen gefunden habt.

Weitere Informationen:

The noun project³⁶ - freie online-Datenbank mit Bildsymbolen Video Doug Neill: How to expand your visual language - Build up from basic icons to more complex representations of ideas.³⁷ John Atkinson - Cartoons for Sketchnotes³⁸

³⁶<http://www.thenounproject.com>

³⁷<https://www.youtube.com/watch?v=z8UkHGpykYU>

³⁸<https://wronghands1.com/>

6.10 Kata 10: Was bedeuten Farben für dich?

Farben transportieren Emotionen direkter als jedes Layout. Beantworte den Fragebogen (folgt) für dich.

Tauscht euch über die Ergebnisse aus.

Gibt es Unterschiede in der Wahrnehmung?

Ändert sich daraus etwas für dich?

Weitere Informationen:

Video Brandy Agerbeck: The color spectrum³⁹

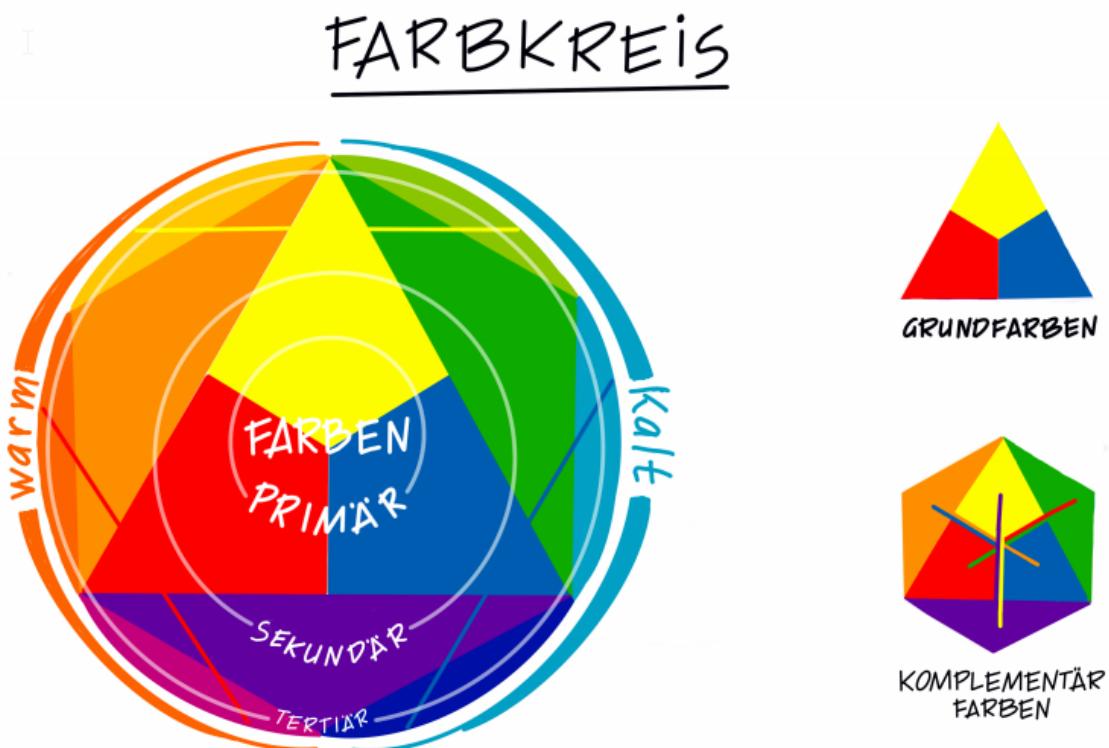


Abbildung 13: Farbkreis by @DenkFlowRR CC-BY

Farbkreis by @DenkFlowRR CC-BY

³⁹<https://www.youtube.com/watch?v=s5h0wOtEWcg>

6.11 Kata 11: #NieGenugStifte

Man kann nie genug Stifte haben ;-) Aber für den Beginn reicht ein schwarzer und ein grauer Stift und eine weitere Farbe. Schau Dir andere Sketchnotes an und plane für dich, welche Stifte du benötigst. Mit welcher Stiftstärke kannst du am besten zeichnen und schreiben? Welche Farben passen zu deinen Themen? Zeichne einzelne Motive mit unterschiedlichen Stiften und finde deinen eigenen Stil heraus. Tauscht euch mit einander aus:

- Wo und wie setzt ihr Schatten?
- Wie kann Farbe Bedeutung transportieren?

6.12 Kata 12: 1 Sketchnote 5 Farben

Bereite eine Sketchnote in Schwarz vor. Mach mehrere Kopien davon und bereite deine Farbstifte vor. Im Weekly koloriert ihr gemeinsam eure Sketchnotes auf unterschiedliche Art und Weisen.

Vorschläge dafür:

- wie immer
- totales Gegenteil vom typischen Stil
- nach einer Emotion
- extrem viel Farbe
- Farbe nur für ein! Highlight
- Farbe als Hierarchisierungs-Hilfsmittel

6.13 Kata 13: Layouts für Sketchnotes

Vorbereitung:

#cheat sheet anschauen – überlegen, welches Layout wofür geeignet ist

Welche dieser Layouts nutzt du bereits?

Welches Layout wolltest du immer schon einmal einsetzen

Trainier deine Container!

....

....

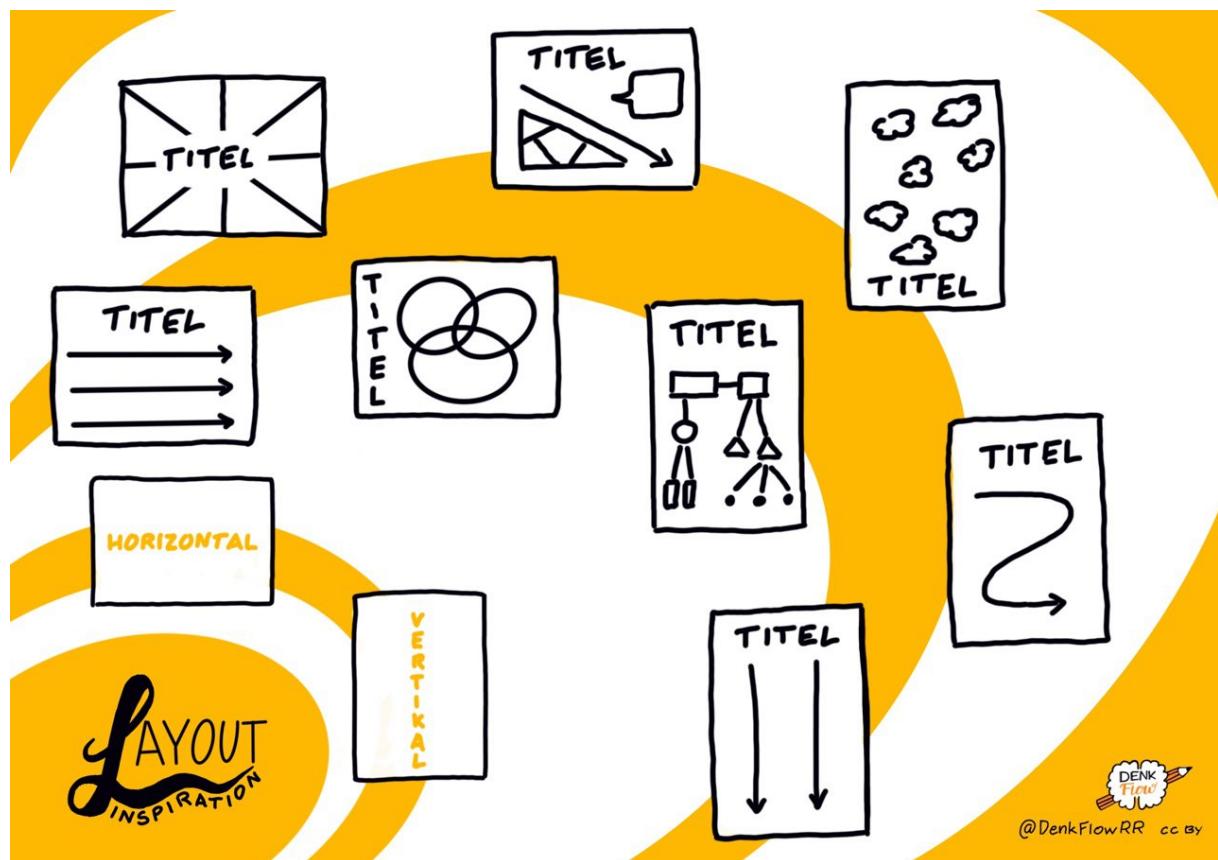


Abbildung 14: Layout Inspiration by @DenkFlowRR CC-BY

Layout Inspiration by @DenkFlowRR CC-BY

6.14 Kata 14: Videosketching

Einigt euch auf ein Video, das ihr gemeinsam live sketchnoten wollt. Wir empfehlen etwas unter 10 Minuten, vielleicht eine Sendung mit der Maus. Wenn ihr euch online trefft, schaut, ob ihr eure Kameras so aufstellen könnt, dass sie eure Sketchnote zeigt.

Im Weekly:

Schaut gemeinsam das Video und sketcht den Inhalt. Vergleicht danach die Sketchnotes miteinander.

- Welches Layout habt ihr warum gewählt?
- Konntet ihr das Layout wie geplant umsetzen?
- Entspricht das Ergebnis eurem Plan?
- Ist das Layout für die anderen nachvollziehbar?

- Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?

Fehlt euch eine Layoutidee auf dem Cheat Sheet?

Weitere Informationen:

Vorschlag Video zum live sketchen: Julian Treasure - How to speak so others want to listen⁴⁰

6.15 Kata 15: Zwischenstand präsentieren

Bring deine OKR-Metriken mit – wenn du willst ;)

Machst du Fortschritte in deinen Key Results – wie schätzen das die anderen ein?

Wo willst du hin?

Wenn du an einem konkreten Produkt arbeitest, kannst du diesen Weekly nutzen um den anderen dein Minimal Viable Product zu präsentieren.

Wenn du nicht an einem Produkt arbeitest, könntest du zum Beispiel ein Rework deines Sketchnote-Selfies machen mit den Techniken, die du in den letzten sechs Wochen trainiert hast.

Siehst du Unterschiede?

Sehen die anderen Circle-Member Unterschiede?

6.16 Kata 16: Videosketching: Did you get it?

Teilt euch in 2er Teams auf. Sucht euch beide ein kurzes Video zu einem interessanten Thema aus und sketchnotet es (ohne zu verraten, was ihr sketchnotet). Teilt dann das Ergebnis mit eurer Partnerin / eurem Partner. Diese/r schaut sich zuerst die Sketchnote an und schaut dann das Video. Bereitet euer Feedback vor, entweder macht ihr einen Einzeltermin oder ihr teilt euer Feedback im Circle.

Leitfragen für die Analyse und das Feedback:

Wie lesbar ist die Sketchnote?

Wie verständlich ist die Sketchnote?

Wie fesselnd findest du die Sketchnote?

Wie informativ ist die Sketchnote?

Wie ist die Sketchnote strukturiert?

⁴⁰https://www.ted.com/talks/julian_treasure_how_to_speak_so_that_people_want_to_listen?language=en

6.17 Kata 17: Feedback zum Inhalt

Für Sketchnotes ist aktives Zuhören und die wichtigsten Informationen (Kernthesen), beispielsweise eines Vortrags, zu erfassen, sehr wichtig.

Warum dann nicht direkt auf die Vortragenden und Veranstaltungsorganisatoren zugehen und diese um Feedback zum Inhalt deiner Sketchnote bitten. Wurden die Informationen vollständig erfasst? Sind die Kernthesen enthalten? Zum Ende eines Meetings könntest du bei den Teilnehmenden Rückmeldungen zu deiner Sketchnote erfragen. Sind die Teilnehmer der Meinung, dass du die wichtigsten Punkte aus dem Meeting erfasst und entsprechend gewichtet hast? Wenn es von einem Vortrag mehrere Sketchnotes unterschiedlicher Sketchnoter gibt, kannst du den Informationsgehalt der Sketchnotes miteinander vergleichen und die jeweils erfassten Informationen bewerten. Teilt eure Erfahrungen über Möglichkeiten Feedback zum Inhalt eurer Sketchnotes zu erhalten in eurem Circle (20 Minuten). Sprecht über eure Erkenntnisse und reflektiert darüber, wie euch Feedback zum Inhalt dabei helfen kann eure Sketchnote-Fähigkeiten zu verbessern.

6.18 Kata 18: Top5 Ressourcen

Vielleicht hast du schon Zeit gehabt euch die Ressourcen-Liste am Ende des Leitfadens anzuschauen. Was hat dir besonders gefallen? Fehlt dir etwas, das dich inspiriert hat oder etwas das dich Sketchnoting aus einer ganz anderen Perspektive sehen lässt? Schreib eine Liste mit deinen Top5 auf und stellt euch eure Listen im Weekly vor. Findet eine Möglichkeit euch die Listen gegenseitig zur Verfügung zu stellen.

6.19 Kata 19: SoulshineSelfie

Für was bist du persönlich dankbar, dass es in deinem Leben ist? Es können Dinge sein, Menschen, aber auch Situationen oder besondere Erinnerungen? Denkst du oft genug an die Sonnenseiten des Lebens und die schönen Dinge? Wir alle erleben es viel zu häufig, dass wir die glücklichen Momente viel zu schnell vergessen und uns nur auf unsere großen und kleinen Probleme konzentrieren?

Übung (30 Minuten)

Erstelle eine Sketchnote von all den Dingen, die du magst, liebst und von denen du einfach wertschätzt, dass sie Teil deines Lebens sind. Zeichne dich selbst in den Mittelpunkt, z.B. von einer „Sonne“ und ordne deine „Glücklichmacher“ darum herum an. Versieh jeden von ihnen mit einer Über-/Unterschrift oder einem kurzen Text. Damit profitierst von den „Dual-Encoding Theory“ und verankerst sie tiefer in deinem Gedächtnis.

Schau dir zur Inspiration die #SoulshineSelfie Posts⁴¹ auf Instagram oder die Geschichte dazu⁴² an.

6.20 Kata 20: Reflexions - Sketchnote (Teil1) „Struktur-Gedanken“

Schritt 1: Mach drei Layoutskizzen für eine Sketchnote, die deine Erfahrungen in diesem Sprint wieder-gibt

Schritt 2: Wähle ein Layout aus

Schritt 3: Zeigt euch im Weekly eure Entwürfe. Warum habt ihr euch für welchen entschieden?

6.21 Kata 21: Reflexions-Sketchnote (Teil 2) „Der strukturierte Pfad“

Zeichne die in Kata 20 skizzierte Sketchnote fertig und teile sie mit den anderen.

Leitfragen für die Analyse und das Feedback:

Wiederholung: Warum hast du dich genau für diese Struktur entschieden?

Wie hast du versucht eine gut lesbare, informative und ansprechende Sketchnote zu erstellen? Hast du dich auf etwas besonders konzentriert?

Was sind deine wertvollsten Lernergebnisse aus diesem Sprint?

Wie möchtest du diese Ergebnisse weiter nutzen?

Gab es einen lernOS-AHA-Moment in diesem Sprint? Wenn ja, was war es und warum?

6.22 Kata 22: Montagsmaler

Die Montagsmaler war eine Sendung im deutschen Vorabendprogramm, in der mehrere Teammitglieder Begriffe erraten haben, die ein Mitglied des Teams gezeichnet hat. Für diese Übung braucht ihr ein paar Begriffe, die für den Einstieg ganz konkrete Dinge darstellen wie zum Beispiel Zug oder Elefant, also zunächst Nomen außerhalb von Abstraktion. Als Unterstützung für die Wortfindung kann ein Thesaurus dienen, der per Zufallsgenerator Wörter auswirft:

<https://www.palabrasaleatorias.com/zufallige-worter.php>

auch in englischer Sprache erhältlich:

<https://www.palabrasaleatorias.com/random-words.php>

⁴¹<https://www.instagram.com/explore/tags/soulshinekalender/>

⁴²<http://www.vizworks.de/soulshine-kalender/>

Reihum sucht ein Mitglied des Teams ein Wort aus und zeichnet es, die anderen raten und finden heraus, was es ist. Das Ziel ist zeichnerisch etwas darzustellen, die Zeichenhemmung zu überwinden und vor allem festzustellen, wie wenig es oft braucht, um eine Eindeutigkeit herzustellen. Diese Übung eignet sich also vor allem für ein „Aufwärm“-, nach den ersten Übungen..Auch im späteren Verlauf ist das eine tolle Aufgabenstellung, wenn die Fähigkeiten wachsen. Dann sind auch Verben sinnvoll, die Figuren in Aktion zeigen, wie zum Beispiel laufen, tanzen oder nachdenken.

6.23 Kata 23: Miss & zeig deinen Erfolg

Vorlage im Anhang: Spinnennetz und OKR Tracking Grafik

7 Warm-Ups

7.1 Kringel-Vögel (Woche 0)

Schritt 1: Kritzle auf einem Blatt Papier innerhalb von einer Minute so viele Kringel wie möglich.

Schritt 2: Wenn ihr zu zweit arbeitet: tauscht eure Blätter, bist du allein (vor deinem Bildschirm), dann mach mit deinen eigenen Kringeln weiter.

Nimm einen zweiten, andersfarbigen Stift und vervollständige die Kringel mit Schnäbeln, Beinen, Flügeln, füge Schatten und Schattierungen hinzu wenn du möchtest.

Schritt 3: Zeige deine Kringel-Vogel Sammlung den anderen. Vielleicht möchtest du sie auch später auf Twitter oder Instagram teilen? Added from: Mike Meister @mm_mikemeister

Weitere Informationen:

Video Dave Gray - Squiggle birds⁴³ Video Hirameki - draw what you see⁴⁴

7.2 Ziele (Woche 1)

Wie visualisiert ihr Ziele? Zeichnet Icons und vergleicht sie miteinander Wie visualisiert ihr, dass die Ziele erreicht wurden?

⁴³<https://www.youtube.com/watch?v=vK3yQBouzNs>

⁴⁴<https://www.youtube.com/watch?v=lrLwkyWBB7w>

7.3 Ganz groß und ganz klein (Woche 2)

Einigt euch auf ein Wort. Alle schreiben es mit einem dicken Stift zuerst ganz groß und dann ganz klein. Wechselt dann den Stift und schreibt das Wort mit einem dünnen Stift erst ganz klein und dann ganz groß. Vergleicht die Ergebnisse miteinander: Wie schafft ihr es, dass alles immer lesbar ist und gut aussieht? (5 Minuten)

7.4 Icons (Woche 3)

Alle bringen einen Begriff mit, den sie spannend oder schwer zu visualisieren finden. Alle Begriffe werden in je 30 Sekunden gesketcht und dann verglichen. (5 Minuten)

Variante 1: Danach mit #20secchallenge im Sketchnote Army Slack vergleichen

Variante 2: Aus den 5 Begriffen eine Mini-Geschichte machen

7.5 Weniger Details bitte (Woche 4)

Erinnert euch gemeinsam an euer Lieblings-Icon aus der letzten Woche.

Variante 1: Alle zeichnen das Icon in 30 Sekunden, dann noch einmal in 15 Sekunden, dann noch einmal in 5 Sekunden. Vergleicht die Ergebnisse.

Variante 2: Zeichnet das Icon einmal mit einem normalen Stift und dann mit einem viel dickereren Stift. Wie schafft ihr es, dass die Icons gut zu erkennen bleiben?

7.6 Container (Woche 5)

Zeichnet verschiedene Container und besprecht, wofür sie sich eignen. (Eine Wolke steht zum Beispiel eher für eine Idee als für ein Ergebnis/Beschluss)

7.7 Warm Up (Woche 6)

7.8 Draw Toast (Woche 7)

<https://www.drawtoast.com/>

7.9 Warm Up (Woche 8)

7.10 Visuelle Kommunikation macht den Unterschied (Woche 9)

Schritt 1: einer zeichnet für sich einen Kreis, ein Dreieck und ein Viereck auf ein Blatt Papier. Ohne den anderen das Bild zu zeigen erklärt er nun sein Bild. Die anderen zeichnen nach seiner Erklärung dass Bild nach. (In der ersten Runde sind keine Fragen erlaubt, Kommunikation nur in einer Richtung) Anschließend zeigen sich alle ihre Bilder

Schritt 2: wie Schritt 1, nur dürfen Verständnisfragen gestellt werden.

Added from: Mike Meister @mm_mikemeister

7.11 Warm Up (Woche 10)

fällt dir was ein? :-)

7.12 Warm Up (Woche 11)

7.13 Warm Up (Woche 12)

8 Ressourcen

8.1 Videos

Sunni Brown - Doodlers, unite!⁴⁵

Studies show that sketching and doodling improve our comprehension – and our creative thinking. So why do we still feel embarrassed when we're caught doodling in a meeting? Sunni Brown says: Doodlers, unite! She makes the case for unlocking your brain via pad and pen.

Karen Bosch - Sketchnote elements⁴⁶

Overview of the basic elements of a sketchnote

Kate Hayward - Draw like a child, see like a master⁴⁷

Instructional designer Hayward explains ways in which seemingly simple drawing techniques can allow us to communicate more clearly by building a richer visual vocabulary of child-like images.

⁴⁵https://www.ted.com/talks/sunni_brown?share=11cb8401a9&language=en

⁴⁶<https://www.youtube.com/watch?v=sH-sJXMQjro&feature=share>

⁴⁷<https://www.youtube.com/watch?v=ZA92l6KwuT4>

Brandy Agerbeck - The essential 8⁴⁸

The thought of drawing in front of people can be intimidating. Brandy Agerbeck breaks down drawing in the context of graphic facilitation into 8 essential components. Graphic recorders, facilitators, trainers, teachers, student, managers, visual thinkers of all stripes can use this video. It will help you focus on what's most important while helping people get their ideas out of their heads on onto paper.

Mike Rohde - Sketchnote mini workshop⁴⁹**Heather Martinez - Neuland Hand 2.0 :: Lettering Tips Tuesdays⁵⁰**

Designed with the Visual Practitioner in mind, I have taught Neuland Hand to graphic recorders and facilitators for years now. It's a great lettering style for charts titles and topics.

Doug Neill - Verbal to Visual youtube channel⁵¹**Pavo und Rob - Coffee talk rund um Sketchnotes, Lettering... youtube-Kanal⁵²****Willemien Brand - VISUAL THINKING⁵³**

Incorporating drawings in business communications

Willemien presents a webinar where she explains the purpose of Visual Thinking in business settings. With a short (life drawing) business drawing workshop included.

Onda - Visual Thinking Crash Course!⁵⁴

This event is part of a series of workshops carried out by Onda Politica in Europa and Latin America aiming to develop capabilities in researchers that allow them to communicate their projects to a broader audience.

Scriberia - What is visual thinking?⁵⁵

Everything we do at Scriberia is underpinned by the fundamental belief that pictures make thinking, working and communicating easier for everyone. We're visual thinkers, and we like to help other people discover the power of visual thinking too. Why? Well, we made this little animation to explain...

Brandy Agerbeck - what is visual thinking?⁵⁶

What is Visual Thinking? Not a how-to video, more of a why-care video. Watch to learn why drawing is such a fantastic thinking tool and why I focus on the THINKING in visual thinking.

⁴⁸<https://www.youtube.com/watch?v=3sXsXveYQtc>

⁴⁹<https://www.youtube.com/watch?v=39Xq4tSQ31A&feature=share>

⁵⁰<https://www.youtube.com/watch?v=0O8PoYsxaT4>

⁵¹https://www.youtube.com/channel/UCuFm4ARxn306IX_OWMnz0-w

⁵²<https://www.youtube.com/channel/UCY7b7ox2oKeFL61KNRQNGHw>

⁵³<https://www.youtube.com/watch?v=pUelkBYu9jU>

⁵⁴<https://www.youtube.com/watch?v=IdVBjZbqOSk>

⁵⁵<https://www.youtube.com/watch?v=rZikhQ5w5Ck>

⁵⁶<https://www.youtube.com/watch?v=Yr6DN20NHvs>

Graham Shaw - Why people believe they can't draw - and how to prove they can⁵⁷

Why is it that so many people think they can't draw? Where did we learn to believe that? Graham Shaw will shatter this illusion – quite literally - in a very practical way. He'll demonstrate how the simple act of drawing has the power to make a positive difference in the world.

8.2 Bücher

Mike Rohde - The sketchnote handbook - The classic!

Sunni Brown - The doodle revolution

Unlock the power to think differently

Dan Roam - The back of the napkin

Solving problems and selling ideas with pictures - very tactical!

Dan Roam - Blah blah blah - What to do, when words don't work

Tanja Wehr - Die Sketchnote-Starthilfe

Über 200 Strich-für-Strich-Anleitungen und Schriften zum Nachzeichnen

Tanja Wehr - Die Sketchnote-Starthilfe Neue Bilderwelten

Umfangreicher Business- und Sketchnote-Bildwortschatz- Über 300 neue Bildvokabeln

Maja Larsson - Alla kan rita symboler

In swedish, but very lively and unique templates for stick figures

Brandy Agerbeck - The idea shapers - The power of putting your thinking into your own hands

Malte von Tiesenhausen: Ad hoc visualisieren - Denken sichtbar machen

Brandy Agerbeck - The graphic facilitator's field guide

How to use your listening, thinking & drawing skills to make meaning

Robert Klanten, Anna Leena Schiller, Sven Ehmann - Graphic recording: Eine Anleitung zum Illustrieren von Meetings, Konferenzen und Workshops

Giorgia Lupi & Stefanie Posavec - Observe, collect, draw (data visualization)

A visual Journal - discover the patterns in your everyday life

⁵⁷<https://www.youtube.com/watch?v=7TZEZ4tP06c>

8.3 Communities of practice, user groups

(Sketchnote Army)[<https://sketchnotearmy.com/>] (Slack channel)[https://sketchnote-army.slack.com/join/shared_invite/zt-1qjv0000-1094723] und (Facebook)[<https://www.facebook.com/groups/sketchnotesgermany/>]

8.4 Inspiring people / newsletters / social media accounts

Malte von Tiesenhausen - Instagram⁵⁸

Eva-Lotta Lamm - Newsletter⁵⁹, Instagram⁶⁰

Tanja Wehr - Instagram⁶¹

Austin Kleon - (Newsletter⁶²)

Djangonaut Instagram⁶³ - Instagram Live Talk / Mo - Fr um 9:30 Uhr (coffee talk mit Pavo und Rob)
Instagram #pavoundrob⁶⁴ - Sketchnotes zu den Coffee talks

Nick Sousanis - Twitter⁶⁵

Marcel van Hove - Twitter⁶⁶

Linda Saukka-Rauta - Twitter⁶⁷)

Sunni Brown - Twitter⁶⁸

Sandra Martin - Twitter⁶⁹

Ania Staskiewicz - Twitter⁷⁰

Der kleine Wahnsinn - Twitter⁷¹

Karen Forkish - Twitter⁷²

⁵⁸https://www.instagram.com/malte_von_tiesenhausen/

⁵⁹<https://sketchnotesbook.us2.list-manage.com/subscribe?u=6002ba391bca80877955f964d&id=2ba2f4f8a3>

⁶⁰<https://www.instagram.com/evalottchen/>

⁶¹<https://www.instagram.com/sketchnotelovers/>

⁶²<https://austinkleon.com/newsletter/>

⁶³<https://www.instagram.com/djangonaut/>

⁶⁴<https://www.instagram.com/explore/tags/pavoundrob/>

⁶⁵<https://twitter.com/Nsousanis>

⁶⁶<https://twitter.com/marcelvanhove>

⁶⁷<https://twitter.com/saurau>

⁶⁸<https://twitter.com/SunniBrown>

⁶⁹https://twitter.com/sam_HH

⁷⁰<https://twitter.com/AniaStaskiewicz>

⁷¹<https://twitter.com/kleinerW4hnsinn>

⁷²<https://twitter.com/kforkish>

Ben Crothers - Twitter⁷³

Holger Nils Pohl - Twitter⁷⁴

Marianne Rady - Twitter⁷⁵

Brandy Agerbeck - Twitter⁷⁶

Gary Lau - Twitter⁷⁷

Dr. Makayla Miranda Lewis - Twitter⁷⁸

Prof. Clayton - Twitter⁷⁹

Diana Soriat - Twitter⁸⁰

Marc Bourguignon - Twitter⁸¹

Doug Neill - Twitter⁸²

Magalie Le Gall - Twitter⁸³

Nadine Roßa - Twitter⁸⁴

Prof. Katharina Theis Bröhl - Twitter⁸⁵

Rob Dimeo - Twitter⁸⁶

Mauro Tosselli - Twitter⁸⁷

Sketchnote Army - Twitter⁸⁸

Katharina Blum - Twitter⁸⁹

⁷³<https://twitter.com/bencrothers>

⁷⁴<https://twitter.com/HolgerNilsPohl>

⁷⁵<https://twitter.com/MarianneRady>

⁷⁶<https://twitter.com/loosetooth>

⁷⁷<https://twitter.com/PastorGaryLau>

⁷⁸<https://twitter.com/maccymacx>

⁷⁹<https://twitter.com/ProfClayton>

⁸⁰<https://twitter.com/DianaSoriat>

⁸¹<https://twitter.com/100978Marc>

⁸²<https://twitter.com/douglasneill>

⁸³<https://twitter.com/magalielegall>

⁸⁴<https://twitter.com/nadrosia>

⁸⁵<https://twitter.com/theiskbt>

⁸⁶https://twitter.com/Rob_Dimeo

⁸⁷<https://twitter.com/xLontrax>

⁸⁸<https://twitter.com/SketchnoteArmy>

⁸⁹<https://twitter.com/kuestenkonfetti>

8.5 Keep Calm & Learn On! :-)

9 Änderungshistorie

Version	Bearbeitet von	Beschreibung Änderung	Datum
0.1	Benjamin Krüger	Initial Commit. Texte und Bilder sind eingefügt, Verlinkungen gerade gezogen.	2019-06-10j